



Botschafter Ländlicher Raum

Unterstützung ländlicher Kommunen im
demografischen Wandel

Prof. Axel Lorig, Mainz

AUSGANGSPUNKTE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Wandel in den Köpfen

Wie können neue Ideen des
Change-Management in Prozesse
LEADER, Integrierte ländliche
Entwicklung, Dorferneuerung und
Bodenordnung verankert werden?

Neues Instrument

der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft
Landentwicklung (Leitlinien Landentwicklung)



AUSGANGSPUNKTE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Was bedeutet Change-Management?

Acht Schritte zum Meistern von Veränderungen nach dem Pinguin Prinzip

- Gefühl der Dringlichkeit wecken
- Leitungsteam zusammenstellen
- Zielvorstellung und Veränderungsstrategie
- Um Verständnis und Akzeptanz werben
- Handlungsfreiräume sichern
- Für kurzfristige Erfolge sorgen
- Nicht nachlassen
- Eine neue Veränderungskultur entwickeln





AUSGANGSPUNKTE

Wie hat der Wegeprozess in Daun diese Veränderungen „Wandel in den Köpfen“ aufgegriffen?

1. Veränderung beginnt im Kopf
2. Inwertsetzung durch Wertschätzung des bestehenden und der vorhandenen Potenziale
3. Entwicklung aus einer Vision heraus
4. Visionsträger – einer muss voran gehen
5. Ganzheitliche ländliche Entwicklung
6. Vom Projekt zum Prozess der ländlichen Entwicklung
7. In Bildern und Geschichten sprechen
8. Wenn viele Menschen in ihren Lebenswelten viele kleine Dinge tun, können sie etwas verändern
- 9. Botschafter des Wandels und der Vision einsetzen**
10. Kurzfristig Erfolge sicher machen
11. Prozess, Prozess, Prozess
12. Auf Bewährtes setzen, mit den bestehenden Strukturen arbeiten
13. Prozessmanagement





AUSGANGSPUNKTE

Welche Bereiche müssen Botschafter ländlicher Raum abdecken?

Es geht um einen ganzheitlichen Ansatz

- demographischer Wandel
- wirtschaftlicher Wandel
- Sozialer Wandel

Der Handlungsdruck ist beträchtlich und berührt den gesamten kommunalen Aktionsraum



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
WEINBAU
UND VERKEHR



Wechselwirkungen



AUSGANGSPUNKTE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Es geht um fünf Bereiche, die in allen ländlichen Gemeinden mehr oder weniger gleichzeitig zu behandeln sind

- Daseinsvorsorge
- Siedlungs-/Ortskernentwicklung
- Generationengerechter Umbau
- Freiwilliges Engagement
- Regionale Wertschöpfung

ZIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

- In diesem Prozess sind Botschafter ländlicher Raum wichtig.
- Sie sollen Akteure im Wandlungsprozess werden.
- Sie sollen den Veränderungsprozess in die Fläche bringen.
- Sie sollen Ortsgemeinden besuchen, mit Ortsgemeinderäten diskutieren und der Bevölkerung, z.B. in Bürgerversammlungen, die sie initiieren und unterstützen, konkrete Aktivitäten vor Ort nahe bringen.

ZIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Botschafter ländlicher Räume sollen die Bewusstseinsbildung in den Dörfern vorantreiben.

Sie sollen für die örtliche Vision der Region werben und Projekte zur Umsetzung bringen.

Botschafter ländlicher Raum soll Ansprechpartner für die Ortsgemeinden werden und bei Bedarf auf Fachleute der Verbandsgemeinden oder Landkreise zurückgreifen.



AUSBILDUNG

Wer bildet aus?

Akademie ländlicher Raum

Was wird ausgebildet?

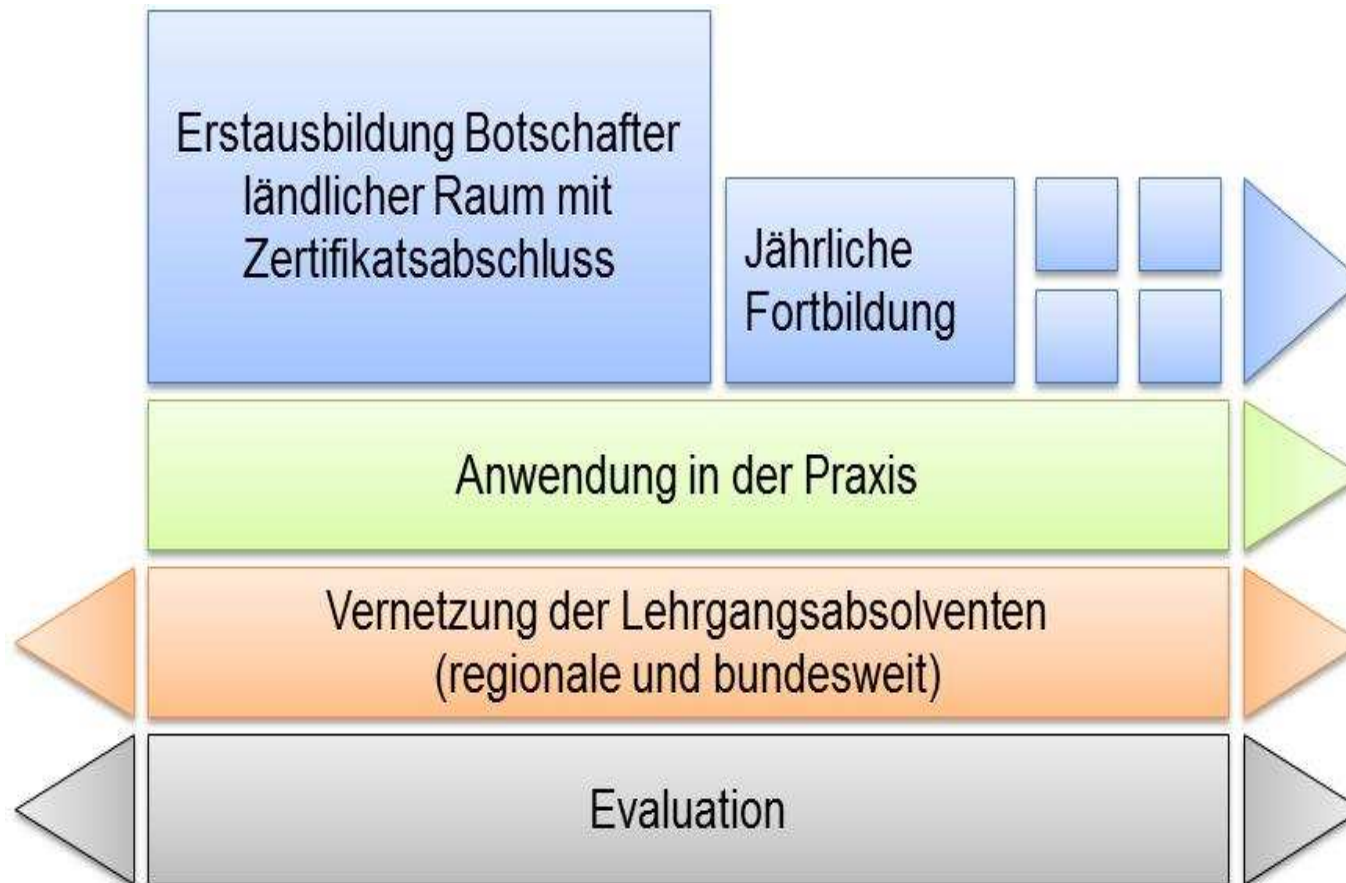
- Botschafter analog etwa Zertifizierte Ausbildung „Natur- und Landschaftsführer“

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN





AUSBILDUNG

Ausbildungsumfang:

- ca. 300 Ausbildungsstunden

Menge: 25 Teilnehmer maximal

Schwerpunkt der Ausbildung:

- im Raum Birkenfeld

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Ausbildungsinhalte

1. Persönlichkeitstraining
2. Fachliche Ausbildung
3. Methodische Ausbildung
4. Praktische Ausbildung

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Persönlichkeitstraining umfasst

1. Sprechtraining (zuhören und Kommunikation)
2. Nonverbale Kommunikation
3. Konfliktvermeidung und –bewältigung
4. Emotionale Intelligenz **(50 Stunden)**

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Fachliche Ausbildung umfasst

1. Demografische Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel
2. Dorffinnenentwicklung
3. Sorgende Gemeinschaften und Alter im Dorf
4. Jugend im Dorf
5. Mobilität im ländlichen Raum
6. Kommunikationsorte
7. Ehrenamtliche Engagement
8. Generationenhäuser
9. Wirtschaft, Arbeit und Fachkräfte
10. Daseinsvorsorge
11. Verwaltungsaufbau, Verwaltungsablauf, Kommunale Gliederung, Infrastruktur
12. Planungssysteme (LEP, Bebauungsplan, usw.)
13. Fördermöglichkeiten

(100 Stunden)



AUSBILDUNG - BEISPIEL

Modul 5: Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement

- **Gemeinschaft im Dorf**
- **Gestaltung von Engagement**
- **Aufwandsentschädigung im Ehrenamt**
- **Freiwilligenagenturen zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements**
- **Versicherungsrecht im Ehrenamt**
- **Ehrenamtskarte, Ehrenamtspass**



AUSBILDUNG - BEISPIEL

Modul 6.1: Alter im Dorf

- **Besonderheiten der Zielgruppe**
- **Rahmenbedingungen für die Zielgruppe im ländlichen Raum**
- **Gesetzliche Einflussfaktoren**
- **Pflege und ärztliche Versorgung**
- **Bürgerschaftliches Engagement für Senioren**



AUSBILDUNG - BEISPIEL

Modul 6.3: Migration und Integration

- Besonderheiten der Zielgruppe
- Gesetzliche Einflussfaktoren
- Rahmenbedingungen für die Zielgruppe im ländlichen Raum
- Bürgerschaftliches Engagement für Migranten

MODUL WIRD AUSGEWEITET

AUSGANGSPUNKTE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Methodische Ausbildung umfasst

1. Projektmanagement
2. Teambildung, Teamprozesse und Netzwerke
3. Moderationstechnik und Visualisierung
4. Kommunikation (Besprechungsleitung, Interviewmethoden, Rhetorik)
5. Dokumentieren, protokollieren und Öffentlichkeitsarbeit
6. Analysetechniken
7. Kreativitätstechniken (Mindmaps usw.)
8. Beteiligungsformate und Organisationsmanagement
9. Präsentationstechniken

(100 Stunden)



AUSBILDUNG - BEISPIEL

Modul 11: Moderation und Präsentation

- Gruppenleitung
- Gestaltung von Beteiligungs-und Gruppenprozessen
- Präsentationstechniken
- Video-Feedback zur Selbstreflexion
- Kreativitätstechniken (z. B. MindMap)
- Visualisierungstechniken
- Moderationsmethoden
- Beteiligungsformate (z. B. Zukunftswerkstatt)



AUSBILDUNG - BEISPIEL

Modul 13: Netzwerkmanagement

- Teambuilding und Teamprozesse
- Kooperation und Vernetzung
- Integration in kommunale und gesellschaftspolitische Prozesse
- Vernetzung mit relevanten Institutionen und Akteuren
- Kenntnisse regionales Umfeld
- Verankerung in der Region
- Stakeholder-Analyse

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Praktische Ausbildung umfasst

1. Methodentechnik und Fertigkeiten
2. Besichtigung fachlicher Themen
3. Exkursionen in Rheinland-Pfalz und in anderen Bundesländern
(Auswahl noch offen)

(50 Stunden)

AUSBILDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Gibt es geeignete Vorbilder

1. Ausbildung zum Dorfprojektentwickler im Ehrenamt

(Projekt Biber in Hessen)

2. Qualitätssicherung in der Demografieberatung

(Institut für Arbeitswissenschaft der Universität Aachen)

3. Wegeprozess der Verbandsgemeinde Daun

(Wegebotschafter)



Die WEGE-Botschafter als
Kümmerer vor Ort



Vielen Dank